

Medienmitteilung

Spitex-Neustart mit SPUR

Nach jahrelangen Verhandlungen und Bemühungen um eine zweite Spitex-Versorgungsregion im Klettgau ist diese vom Regierungsrat im Dezember letzten Jahres bewilligt worden. Allerdings mussten hierzu noch einige Bedingungen erfüllt werden, von denen wir die wichtigsten hier erwähnen: Die Gemeinden der Versorgungsregion Unterklettgau-Randental (Beggingen, Hallau, Oberhallau und Schleithem) schliessen untereinander einen Gemeindevertrag ab der zum Zweck hat, die Hilfe und Pflege zu Hause im Sinne von Art 3 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes gemeinsam zu regeln. Die eigentlichen Spitexleistungen werden mit einer Leistungsvereinbarung zwischen den vier Gemeinden sowie dem Verband SPUR vereinbart. Nach den Vorgaben des Kantonalen Gesundheitsamtes und im Sinne von Art 6 des kantonalen Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes ist vorgegeben, dass innerhalb einer Versorgungsregion lediglich eine Spitexorganisation zuständig sein kann. Die beiden Spitexvereine in Hallau und Schleithem mussten demzufolge eine neue Organisation ins Leben rufen, um dieser Vorschrift nachleben zu können. Bereits vor gut einem Jahr ist deshalb ein Verband gegründet worden, in welchem der Kranken- und Hauspflegeverein Beggingen, der Spitexverein Hallau und Umgebung und der Kranken- und Hauspflegeverein Schleithem Mitglieder sind. Als Name wurde das Kurzwort „SPUR“ gewählt, eine Abkürzung für „Spitex Unterklettgau-Randental“.

In den letzten Monaten und Wochen sind – nach dem grundsätzlichen Ja zur zweiten Versorgungsregion – sämtliche notwendigen Reglemente, eine Leistungsvereinbarung, der Gemeindevertrag, ein Organigramm ausgearbeitet, gegenseitig unterzeichnet und an die kantonale Behörde zur endgültigen Genehmigung eingereicht worden. Vorgesehen ist, dass die neue Regelung mit dem Verband SPUR auf den 1. Juli 2016 in Kraft tritt. Ab diesem Datum wird die Hilfe und Pflege zu Hause also durch den Verband SPUR sichergestellt. Dieser wiederum vergibt die Arbeiten an die beiden Spitexorganisationen in Hallau und Schleithem, womit sämtliche Angestellten im Pflegedienst, Haushilfe und Mahlzeitendienst wie bis anhin weiter beschäftigt werden können.

Bessere Erreichbarkeit und professionelleres Management

In der Verordnung zur Spitexversorgung steht unter anderem, dass eine Versorgungsregion wenigstens 5'000 Personen umfassen sollte, was im Verbandsgebiet SPUR nun knapp erreicht ist. Weitere Forderungen betreffen eine bessere Erreichbarkeit über eine Adresse und Telefonnummer. Diese ist bereits jetzt eingerichtet, wozu Investitionen in eine neue, moderne Telefonanlage notwendig wurden. Die Postadresse von SPUR ist identisch mit derjenigen des Kranken- und Hauspflegevereins Schleithem, die neue Telefonnummer lautet: 052 687 40 70.

Vom Kanton gefordert worden ist zudem eine möglichst professionelle Geschäftsführung des Verbands SPUR und damit der Spitex-Betreuung, was wohl die am schwierigsten zu erfüllende Auflage bedeutete. Denn Professionalität wird ja meistens gleichgesetzt mit erhöhtem Personalaufwand und hochqualifiziertem Fachpersonal. Hier einen gangbaren (sprich finanzierbaren) Weg zu finden war nicht ganz einfach, ist aber gelungen. Die

Lösung dazu ist eigentlich profan und war schon immer ein grosser Vorteil der Spitexanbieter in Hallau und Schleithem und somit auch dem neuen Verband SPUR: An der Front, also vor allem im Pflegebereich, sind höchst qualifizierte Fachfrauen am Werk, nicht als Vollangestellte sondern nur dann, wenn dies auch notwendig ist. Im rückwärtigen Bereich, also in der Administration und Verwaltung werden viele Aufgaben teilweise ehrenamtlich, aber nicht minder professionell erledigt, was sich natürlich ebenfalls positiv auf die Kosten auswirkt. Administrativ und praktisch geleitet wird die SPUR durch ein Team von drei Frauen, nämlich Ursi von Ow-Tenger als Finanzverantwortliche sowie Liselotte Ochsner als Spitex-Teamleiterin und Marianne Zimmerli als ihre Stellvertreterin.

Beherrschbare, vorhersehbare Kosten

Aus einem Organigramm (und dem dazugehörigen Organisationsreglement) ist ersichtlich, dass die bestehenden Strukturen weitestgehend übernommen werden und somit auch eine Garantie zum Gelingen gewähren. Was bei der Konstruktion der neuen Organisation aber ganz besonders im Brennpunkt des Vorstands SPUR gestanden hat, sind die Kosten. Hierzu ist natürlich ein Budget mit konsolidierten Zahlen entstanden, in welchem alle bisherigen Kosten der beteiligten Gemeinden zusammengefasst worden sind. Aufgrund dieser Angaben sind dann die Gemeindebeiträge festgelegt worden, die sich für Hallau und Schleithem bei voraussichtlich je Fr. 60'000.00 pro Jahr bewegen, bei Beggingen Fr. 18'000.00 und bei Oberhallau Fr. 15'000.00. Grundsätzlich werden die Budgetzahlen jeweils bis Ende August in einer Budgetvereinbarung festgelegt, wobei die Jahresabrechnung SPUR des Vorjahres die Grundlage bildet. Auf diese Art ist eine seriöse, feste Budgetierung gewährleistet, mit zwei Ausnahmen: Die erste ist in der Leistungsvereinbarung aufgeführt, nämlich anfallende Kosten für spezielle Spitexleistungen wie z.B. Onkologie, Palliativpflege, Psychiatrische Pflege, Kinder-Spitex. Diese fallen recht unterschiedlich an, werden deshalb separat abgerechnet und solidarisch nach Einwohnerzahl der Mitgliedergemeinden aufgeteilt.

Die zweite Kostenungewissheit ist nicht eine Spitex-spezifische sondern eine Zeiterscheinung, gegen die man offenbar machtlos ist. Wir sprechen hier vom immer grösser werdenden Aufwand an Administrationsaufgaben, welche durch neue Vorgaben, erweiterte Statistiken und zum Teil unnötige Vorschriften entstehen. Zwar bringen die modernen Erfassungs- und Abrechnungsmodule etliche zusätzliche Erkenntnisse und Erleichterungen, wie sofortigen Zugriff zu vernetzten Patientenangaben. Die Erfassung und Auswertung jeder einzelnen Eingabe, auch wenn diese zum Teil elektronisch erfolgen, muss aber erst gemacht werden und bedeutet entsprechenden zeitlichen Aufwand, der nicht oder nur teilweise verrechnet werden kann. Auf diese Entwicklung müssen wir unser Augenmerk richten, um sie nicht ausufern zu lassen.

Wir starten durch...

Am Samstag, 25. Juni laden wir die Bevölkerung der SPUR-Versorgungsregion ein, in Hallau und Schleithem am Start des Verbandes SPUR teilzunehmen. Dazu sind an beiden Standorten an den jeweiligen Spitex-Stützpunkten kleine Festbetriebe installiert, in denen wir mit allen Interessierten auf den Neubeginn der Spitexversorgung anstossen möchten. Natürlich ist in Hallau und Schleithem Ess- und Trinkbares vorhanden, vom Cupli über das Partybrot bis hin zum Kaffee und Kuchen. Am Standort Schleithem besteht zudem die Gelegenheit, den neu umgebauten Stützpunkt

zu besichtigen. In einem kleinen Festakt soll zudem kurz auf die lange Vorgeschichte des Verbands SPUR und der zweiten Versorgungsregion eingegangen werden, wozu es je zwei, drei Grussadressen gibt, eine davon durch Regierungsrätin Frau Ursula Hafner-Wipf in Schleithem. Vor allem aber möchten wir über den Verband SPUR und sein Konzept, die Zusammenarbeit mit den örtlichen Spitexorganisationen sowie über alle andere offene Fragen orientieren.

Eines können wir jetzt schon versichern: An der Überzeugung, dass nur eine einwandfreie, qualitativ hochstehende, persönliche und menschlich einwandfreie Spitexversorgung gut genug ist, hat sich nichts geändert.

Für den Verband SPUR: Christian Stamm